

Thesenpapier zum Facebook-Anschreiben von Herrn Georg Pfromm Und Herrn Möller

3 weitere Kommentare ansehen

Alle Kommentare ▾



Marco Pfromm

Ach, lieber Herr **Busch**, da Sie mich schon ansprechen, interessant für den Wähler ist doch die Frage, welche Schamfrist die beiden Gruppierungen "Gemeinsam Miteinander und Bürgerliche Liste" verstreichen lassen, bis sie den Antrag zum Ankauf Ihrer Immobilie "An der Linde" stellen und wessen Interessen dann noch alle bedient werden sollen.

Georg Pfromm

Gefällt mir · Antworten · Teilen · 6 Std.



Marco Pfromm Hallo Herr Pfromm, wegen der eingeschränkten Möglichkeiten in einem "Antwort-Schirm" und der besseren Sichtbarkeit werde ich nicht hier, sondern in einem eigenen, neuen Post antworten. Ich bitte um Verständnis.



Carl Christoph Möller

Sehr geehrter Herr Busch, wir verfügen über Berater der Ekom21, als auch über einen eigenen IT Spezialisten innerhalb einer IKZ Massnahme, welche uns beraten. Im letzten Jahr haben wir für 30.000 Euro Software angeschafft, dieses Jahr wird der erforderliche Betrag noch höher ausfallen, unter anderem beinhaltet dieser den von Ihnen angeführten Sitzungsdienst. Das alles haben wir ganz ohne Ihre ständigen Analysen geschafft. Wir arbeiten stetig daran unsere Verwaltung ins digitale Zeitalter zu führen.

Gefällt mir · Antworten · Teilen · 4 Std. · Bearbeitet



Thesenpapier bzw. Öffentlicher Briefwechsel	Die FB-Posts wurden in „Kommunalwahl 2021 in Schenkklengsfeld“ veröffentlicht. Da eine namentliche Ansprache stattgefunden hat, wurden die Posts auch persönlich beantwortet.
Autor	Adi Busch
Quellen	Facebook „Kommunalwahl 2021 in Schenkklengsfeld“
Datum des Thesenpapiers	2.3.2021

Inhalt

Veröffentlichungen von Herrn Pfromm und Herrn Möller	3
FB Antwort von Herrn Busch an Herrn Pfromm.....	4
FB Brief an Herrn Möller.....	10
FB-Kommunikation mit „Karl Mannel“	13
Kommentar von Hans-Georg Bock	14
Kommentar von “Toby Toyoda“	15

Anmerkung Facebook-Namen, die ich nicht eindeutig mir bekannten Personen, zuordnen kann, habe ich als „Avatare“ bzw. „Anonyma“ mit Hochkommata gekennzeichnet.

Ihre Anonymität ändert aber nichts an der Seriosität und Ernsthaftigkeit ihrer Argumentation.

Aus diesem Grund tausche ich gern mit den beiden Gedanken aus.

Veröffentlichungen von Herrn Pfromm und Herrn Möller

3 weitere Kommentare ansehen

Alle Kommentare ▾



Marco Pfromm

Ach, lieber Herr **Busch**, da Sie mich schon ansprechen, interessant für den Wähler ist doch die Frage, welche Schamfrist die beiden Gruppierungen "Gemeinsam Miteinander und Bürgerliche Liste" verstreichen lassen, bis sie den Antrag zum Ankauf Ihrer Immobilie "An der Linde" stellen und wessen Interessen dann noch alle bedient werden sollen.

...

Georg Pfromm



Gefällt mir · Antworten · Teilen · 6 Std.



Marco Pfromm Hallo Herr Pfromm, wegen der eingeschränkten Möglichkeiten in einem "Antwort-Schirm" und der besseren Sichtbarkeit werde ich nicht hier, sondern in einem eigenen, neuen Post antworten. Ich bitte um Verständnis.



Carl Christoph Möller

Sehr geehrter Herr Busch, wir verfügen über Berater der Ekom21, als auch über einen eigenen IT Spezialisten innerhalb einer IKZ Massnahme, welche uns beraten. Im letzten Jahr haben wir für 30.000 Euro Software angeschafft, dieses Jahr wird der erforderliche Betrag noch höher ausfallen, unter anderem beinhaltet dieser den von Ihnen angeführten Sitzungsdienst. Das alles haben wir ganz ohne Ihre ständigen Analysen geschafft. Wir arbeiten stetig daran unsere Verwaltung ins digitale Zeitalter zu führen.

...

Gefällt mir · Antworten · Teilen · 4 Std. · Bearbeitet



FB Antwort von Herrn Busch an Herrn Pfromm

@Marco Pfromm:

Hallo Herr Marco Pfromm,

bitte seien Sie so nett, mein Antwortschreiben an Ihren Vater weiter zu leiten.

Die Antwort ist leider mal wieder etwas umfangreicher geworden.

Könnte sein, dass er sie gar nicht lesen will, aber, ich möchte ihm zumindest die Gelegenheit dazu geben.

Ich bin in meinen Texten leider nicht so pointiert wie Ihr Vater, dafür stehen aber mehr Hintergrundinformationen, Fakten und weniger unbewiesene Behauptungen bzw. Diffamierungen drin.

Aber egal, ich weiß ja von wem es kommt und nehme es als Zeichen gegenseitiger Wertschätzung.

Vielen Dank im Voraus

Ihre Adolf (Adi) Busch

=== Brief an Herrn Georg Pfromm ===

Lieber Herr Gemeindevorstand der SPD, Herr Georg Pfromm,

und wieder einmal haben Sie sich als der wahre Altmeister des "gepflegten Scheinarguments und der professionellen Agitation und Propaganda (siehe Wikipedia 'AgitProp')" in Szene gesetzt.

Machen wir doch für all diejenigen, die sich nicht so tief mit dem Thema "Rathaus" befasst haben, einem kleinen Umweg über die Fakten.

Die Aktionen 2010 ff. mit über 120.000€ Planungskosten und über 60.000€ Mietkosten für ein nicht genutztes Ersatz-Rathaus lasse ich hier mal aussen vor. Für Sie, der Sie seit über 40 Jahren in der Gemeindepolitik tätig sind, ist das ja alles bekannt.

In der GV Sitzung vom 31.10.2019 wurde ein sehr transparentes Auswahlverfahren beschlossen, in der der GV alle Möglichkeiten für einen neuen Verwaltungssitz/Rathaus vorgelegt werden sollte.

Januar 2020 wurde dieses alte "Interessenbekundungsverfahren", ein gesetzlich definiertes Verfahren, mit einer recht dubiosen und intransparenten Begründung abgesetzt und durch ein Verfahren "Bürger machen Vorschläge" ersetzt.

Ziel beider Beschlüsse war es, dass Bürger*innen in einem transparenten Verfahren innerhalb von 6 Wochen Gelegenheit bekommen sollten, alle denkbare Vorschläge zur Schaffung eines neuen "Verwaltungssitzes der Gemeinde Schenkklengsfeld" zu unterbreiten. Basierend auf diesem Verfahren sollte das zum Schluß übrig bleibende Angebot projektiert werden.

Damals waren am Start: "Ley Spezialmarkt", "SHK Fey", "Fam.Walger" und "Busch-Areal". Als 5. Angebot kam der damals lediglich als Idee ausformulierte SPD-Vorschlag "Kombigebäude" hinzu. Die ersten 4 Vorschläge zeichneten sich durch aus, dass sie auf ganz konkreten Fakten basierten. Der SPD-Vorschlag war lediglich eine Idee ohne konkreten Lageplan, Eigentumsverhältnisse usw.

Kriterien in den Angeboten sollten u.a.sein: Kosten/Finanzierung, Lage, Größe, Synergieeffekte usw. In einem "Ausschlussverfahren" wären ein Vorschlag nach dem anderen abgelehnt worden.

Den ursprünglichen Antrag in einer verkürzten Version finden Sie unter <http://biss2030.de/.../Interessenbekundungsverfahren...>

Ihre damalige Fraktionsvorsitzende, Frau Hartdegen, hat das Original vertraulich zugesendet bekommen. Klar, Sie werden jetzt sofort darauf antworten, dass der Beschluß "Interessenbekundungsverfahren" zurück gezogen wurde.

Womit Sie sogar Recht hätten;-) Es wäre aber trotzdem wieder ein Scheinargument, da es einen rechtsgültigen Folgeabschluss mit absolut demelben Ziel gibt.

Aber, ich spekuliere. Vielleicht werden Sie ja anders argumentieren. Und ich will mir nicht den Vorwurf machen lassen, ich würde ebenfalls den "Whatabotism"-Trick verwenden. Ich weise, so wie jetzt, darauf hin, wenn ich unsauber argumentiere.

Der rechtsgültige Beschluss wurde bis heute nicht ausgeführt.

Juristisch ist das ein Dienstvergehen des Vorstandes.

In meinen Augen hat die GV ein absolut faires Verfahren beschlossen, das einem demokratisch gewählten Gremium nach HGO, wie der Gemeindevertretung, alle Ehre macht.

Ich hatte damals mein Angebot eingereicht und u.a. den Fraktionsvorsitzenden zur Kenntnis gegeben. Weder vom Gemeindevorstand noch aus einer der Fraktionen habe ich eine Antwort bekommen. Eine verkürzte Version wurde in BISS2030.de im Bereich der Faktenchecks veröffentlicht.

Ich werte das auch heute noch als Indiz dafür, dass bereits damals eine Entscheidung in einem kleinen Machtzirkel gefallen ist, die die Entscheidung der GV aushebeln sollte.

Das aktuelle Wahlkampfthema der SPD "Kombigebäude" werte ich einerseits als Beweis dafür, dass meine damalige Vermutung richtig war und andererseits als Indiz dafür aus welchen Zirkeln das intransparent arbeitende "Küchenkabinett" (siehe <https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%BCchenkabinett>) zu verorten ist.

Nebenbei gemerkt ist auch der Umgang mit dem Thema "Lindenplatz" ein weiteres Indiz dafür, in welcher Küche in den letzten 3 Jahren die Geschicke der Gemeinde zusammengebraut wurden.

Kleiner Tipp: Es war weder der Konferenzraum im Rathaus noch das Bürgerhaus.

Man braucht schon eine Menge Mut und/oder Verzweiflung, Themen über 2 Jahre hinweg zu verschleppen, nur, damit man exakt zum Zeitpunkt einer Wahl geeignete Wahlkampf-Themen hat und diese dann in den letzte 2 Wochen im "Tages-Stakkato" den Wählern präsentieren kann.

Zurück zur Rechtslage zu Rathaus.

Der Beschluß der GV ist noch nicht widerrufen und besitzt damit Rechtskraft.

Es gibt also nur 3 Wege, die rechtskonform das Thema beenden können:

1 - Die GV beschliesst, das das damalige Verfahren abgesetzt wird.

Damit hätte die GV sich endgültig als unnützer Anhang, eine Art Wurmfortsatz, quasi wie ein "Blinddarm", eines allmächtigen Bürgermeisters und Gemeindevorstandes geoutet.

Dass er in den letzten 3 Jahren in diese Richtung marschiert ist, hat er ja mehrfach bewiesen. GV Beschlüsse wurden einfach nicht ausgeführt, wenn sie der allmächtigen SPD nicht genehm waren. Z.B. die Aufnahme von Gesprächen mit Nachbargemeinden über eine verstärkte IKZ, Rathaus, Lindenplatz u.v.m.

2 - Die bestehende Gemeindevertretung beweist, dass sie sich nicht alles gefallen lässt und besteht zu ihrer Ehrenrettung in ihrer letzten Sitzung per Beschluss darauf, dass die verschleppten Beschlüsse im Laufe von, sagen wir 8 Wochen, erfüllt werden müssen.

Sie kehrt quasi in letzter Minute zumindest einigen "Dreck" weg und hinterlässt den Nachfolger*innen zumindest einige saubere Projektstände.

3 - Die NEUE Gemeindevertretung ab 14.3.2021 beweist, dass sie die Fehlerquellen der Vergangenheit erkannt hat und besteht in ihrer ersten Sitzung darauf, dass alle verschleppten Beschlüsse im Laufe von, sagen wir 8 Wochen, erfüllt werden müssen.

Macht sie es nicht, hat sie automatisch anerkannt, dass sie die Intransparenz der vergangenen 5 Jahre für die nächsten 5 Jahre destdschreiben will.

Einfaches "Aussitzen" oder, wie der SPD-Bundeskanzlers Gerhard Schröder gesagt hat "Basta" ist rechtlich keine Alternative.

Erlauben Sie mir zum Schluß noch ein Wort zu Ihrer Strategie.

Zum Thema "Machtpolitik"

In den BISS2030-Videos in der "Politik-Fibel" zum Thema "Scheinargumente" wurde die Aussage gemacht, dass Scheinargumente in einer Diskussion einer BANKROTTERKLÄRUNG gleichkommen.

Man hat nichts mehr auf der Pfanne und versucht, die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf Nebensächlichkeiten zu lenken. Dem kann ich nur beipflichten.

Ich habe nie einen Hehl daraus gemacht, dass ich es gern sehen würde, wenn mein Anwesen zukünftig der Gemeinde zu Gute kommen würde.

Und ich sage es nochmal:

Wenn die GV einen Beschluss fasst, die mein Angebot zum neuen Rathaus ablehnt, dann ist das absolut akzeptiert.

Das ist dann der Wille aller gewählten Abgeordneten, das ist Demokratie. So soll es sein. Die beste Lösung für die Gemeinde soll gefunden werden.

Was das Beste für Schenklingfeld ist, entscheidet aber die Gemeindevertretung und nicht ein kleiner, selbsternannter Machtzirkel, der die Tradition der erbten Tradition einer "SPD-Dynastie" der letzten 50 Jahre weitermacht, als sei nichts gewesen und alle demokratischen Gepflogenheiten schamlos aushebelt.

Zum Thema "Psychologie"

Wie aus dem Lehrbuch des "AgitProp" nutzen Sie wieder einmal das "Ad Hominem"-Scheinargument. Motto "Warum sachlich bleiben, wenn es auch persönlich geht".

(Siehe <https://de.wikipedia.org/wiki/Agitprop>)

Klar, wenn die Argumente/Gedanken am Ende ihrer Fahnenstange angekommen sind, dann fliegen die Fäuste. Das war schon im Neandertal so, und da hat sich bis heute leider nichts dran geändert.

Und dann kommt noch das Scheinargument "Whataboutism" dazu.

Sie behaupten einfach, ich hätte die Bevölkerung aufgestachelt, Parteien zu bilden, nur, damit sie mein Angebot annehmen und mein Areal kaufen.

Sehr geschickt gemacht. Chapeau.

Durch die Verwendung zweier ineinander geschachtelter Scheinargumente verwirren sie all die, die eine reine persönliche Attacke entlarvt hätten und zwingen Sie auf Ihre Scheinargumentations-Denklinie.

Doof nur, wenn jemand diese "Pfrommsche Doppel Scheinargumentation" (FDS) kennt, entlarvt und dann auch noch veröffentlicht.

Wer dennoch den verqueren Gedankengang glauben will, der kann halt in aller Ruhe und Selbstzufriedenheit sein Kreuzchen bei der SPD-Ortsgruppe Schenklingfeld machen. Die hat ja mit der Bundespartei im Wesentlichen nur den Namen gemeinsam.

Danke dafür, dass Sie mir diesen Einfluss zutrauen und ein so schmeichelhaftes Bild von mir haben. Ich muss Sie aber auch diesmal leider wieder enttäuschen.

Diese messianische Fähigkeit besitze ich zum Glück nicht.

Es gibt ja, glaubt man Ihren Worten, bereits einen "Messias" in Schenklingfeld. Und mit dem kann ich beim besten Willen nicht verglichen werden.

Ich bin nur ein ganz normal denkender Mensch, bei dem Wasser bei 100° kocht, so, wie bei allen anderen Menschen.

Zu Ihrer Information:

Alle meine Bekannten tauschen ganz sachlich Fakten und Meinungen aus und - Sie werden es nicht glauben - sie DENKEN SELBST.

Unglaublich. Es muss erschreckend sein, zu sehen, wie gut das funktioniert.

Erst wenn ein Team zu einem gemeinsamen Schluß gekommen sind, handelt es und treibt ein Projekt Schritt für Schritt weiter voran.

Faszinierend. Selbst denkende Menschen, die sich nicht einfach manipulieren lassen.

In einer "AgitProp"-Denkweise ist das absolutes Teufelswerk.

Jetzt geht es also in die Endrunde vor der Wahl.

Nach den erprobten AgitProp-Regeln kommt jetzt die Phase der persönlichen Angriffe und Diffamierungen.

Das hat mit Schenklingfeld gar nichts zu tun, das ist Wissen, das seit Lenin Anfang der 20.Jh. aufgebaut wurde und das sich in vielen Wahlkämpfen weltweit bewährt hat.

Die Kehrseite der Medaille ist, dass sich dadurch die "Propaganda-Spreu" vom "sachlich-inhaltlichen Weizen" trennt.

Das "Heissluft-VOLUMEN" trennt sich von der inhaltlich-sachlichen MASSE.

Und, das Schönste dabei ist, es wird für Jedermann sehr, sehr einfach sein, die Unterscheidung zwischen "Spreu" und "Weizen" zu machen.

Die Regel heisst einfach:

PERSÖNLICHE ANGRIFFE mit unbewiesenen Behauptungen/Unterstellungen, die "Spreu", werden vom Wind der Vernunft weggeweht und SACHLICHE ARGUMENTE und Wahlziele werden als Weizen zur Nahrungsversorgung der Zukunft eingelagert werden können.

Sie haben also noch eine ganze Woche, in der Sie weitere Scheinargumente, quasi wie mit einem Schnellfeuergewehr, abfeuern können.

Ich arguentiere lieber in der Sache.

Schenklengsfelder*innen, die mein PDF über Scheinargumente gelesen und verstanden haben, (siehe <https://schenklengsfeld-miteinander.de/.../Scheinargument...>) werden Ihre Argumentation durchschauen und zwischen persönlicher und sachlicher Argumentation unterscheiden können.

Für alle anderen wird es mir eine Freude sein, Ihre rhetorisch-populistischen Techniken als Paradebeispiele in mein PDF-Dokument mit aufzunehmen.

Eine solch einmalige Gelegenheit, tagesaktuelle Vorgänge in ein doch recht trockenes Thema einzuarbeiten, kann ich mir einfach nicht entgehen lassen.

Vielen Dank schon einmal im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Adolf (Adi) Busch

Quelle: Schenklengsfeld.de. Offizielles Protokoll 31_10_19_gvertretung_32.PDF

3. Beratung und Beschlussfassung über den Aufruf eines Interessenbekundungsverfahrens/Beteiligungswettbewerb zum Verwaltungssitz

Der Gemeindevertretung beschließt, den nachstehenden Text (Änderungen sind hervorgehoben) zur Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens zu veröffentlichen. In dem Veröffentlichungstext ist **noch die benötigte Mindestgröße anzugeben**. Die Publizierung erfolgt in der Wochenzeitung „Die Ortsschelle“ und auf der gemeindlichen Internetseite.

Die Gemeinde Schenklengsfeld beabsichtigt die Unterbringung der Gemeindeverwaltung perspektivisch an die aktuellen Erfordernisse anzupassen. Augenblicklich werden verschiedene Konzepte geprüft, wie die wirtschaftlichste Möglichkeit, wäre hier zukunftsorientiert zu agieren. Unter anderem wäre hierbei die Anmietung, Pachtung, der Kauf einer entsprechenden Immobilie oder **der Neubau** denkbar. Aus diesem Grund bittet die Gemeinde im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens um Ihre Bewerbung, falls Sie über ein entsprechendes Objekt verfügen und hier an einer Zusammenarbeit interessiert sein sollten. Wir bitten Sie, um Einreichung einer formlosen Bewerbungsunterlage mit Angaben zur Lage und Größe des Objektes/**Grundstückes, der Wohn- und Nutzfläche** sowie der Benennung eines kompetenten Ansprechpartners und werden uns nach erfolgter Auswertung im Hause mit Ihnen in Verbindung setzen. Wir bitten Sie, Ihre Unterlagen an den Gemeindevorstand der Gemeinde Schenklengsfeld, Rathausstraße 2, 36277 Schenklengsfeld, zu richten. Weiterhin bitten wir darum, die Unterlagen in einem geschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Interessenbekundungsverfahren Verwaltungsgebäude“ einzureichen. Als Frist ist der 11. Dezember 2019, 14.00 Uhr, festgelegt. Die Kosten für die Erstellung der Bewerbungsunterlagen werden durch die Gemeinde nicht erstattet.

10	Ja-Stimmen	5	Nein-Stimmen	3	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------



FB Brief an Herrn Möller

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Möller,

da Sie mir bereits einige Male mitgeteilt haben, wie sehr Sie lange, inhaltlich komplexe Texte hassen, versuche ich, mich kurz zu fassen.

1-Ich brauche momentan über keine Berater zu verfügen, da ich mir den Luxus leiste, selbst zu denken. Da ich keine Insiderinformationen aus dem Rathaus habe, kann ich Aktionen lediglich anhand genereller Richtlinien zur Software-Auswahl messen.

2-Es freut mich, dass Sie "ekom21" als Beratungsunternehmen nennen. In einem Vorgänger, dem "Hessischen Rechenzentrum für kommunalen Datenverarbeitung" habe ich einige Projekte begleiten dürfen. Mit den dort verwendeten Verfahren bin ich vertraut.

3-Vorausgesetzt, man wählt mich in die GV, wird es mir eine Freude sein, die Studien der Berater zu lesen und mit meinen Erfahrungen abzugleichen. Ich bin mir fast sicher, dass es sich um durchweg professionelle Anwendungen handelt. Lediglich bei alternativen Angeboten, könnten Feinheiten, unterschiedliche Funktionalitäten, die auf den ersten Blick nicht gleich sichtbar sind, entscheidend werden. Das zu analysieren, wäre mir eine Freude.

4- In keinem der GV-Protokolle konnte ich den Betrag 30.000€ finden. Ansonsten darf, soweit ich weiß der Gemeindevorstand nur Ausgaben bis 10.000€ tätigen.

Können Sie mitteilen, wie der Betrag von 30.000€ ohne GV-Beschluss zustande gekommen ist?

5-Die von mir erwähnte Sitzungs-Software sollte bereits im Januar 2020 online gehen. Aufgrund von Verzögerungen wurde der Termin auf Juni 2020 verlegt. Ihren Worten entnehme ich, dass sie selbst jetzt, über ein Jahr später, immer noch nicht im Einsatz ist.

6-Warum verorten Sie "die neue Sitzungssoftware" in dem "noch höher ausfallenden Betrag". Das sollte doch bereits alles in 2019 bezahlt worden sein. Oder habe ich da etwas falsch verstanden?

7-Es freut mich, dass es nicht meiner Analysen bedarf, damit Sie etwas schaffen. Schaden können die Analysen allerdings auch nicht. Stichwort Brainstorming und Schwarmintelligenz. Es kann nie schaden, auch die Meinung anderer zu hören.

8-Gut zu hören, dass Sie daran arbeiten, ins digitale Zeitalter zu kommen. Vernünftige Präsentationstechnik, aussagekräftige Powerpoints und ein "Bürger Informations System" sind dabei recht gut geeignete, schnell durchführbare/machbare Schritte.

9-Im Bereich "Bürger Informations System für Schenklingfeld" (www.BISS2030.de) wird bereits parteiübergreifend an der Verbesserung einer WEB-Anwendung gearbeitet.

Die aktuelle- wie Sie zu Recht bemerkt haben, recht unübersichtliche- Entwicklungs-Oberfläche soll bis Mitte 2021 professioneller gestaltet werden. Sie kostet die Gemeinde übrigens keinen Cent.

10-Die unübersichtliche Oberfläche schmälert aber nicht die Relevanz der vermittelten Inhalte.

11-Die Erfahrungen und Inhalte (neudeutsch Contents) können natürlich von "Schenklingfeld.de" übernommen und bei einer Weiterentwicklung verwendet werden.

12-Es ist geplant, dass BISS2030.de spätestens 2023 komplett durch andere System ersetzt werden soll.

13-BISS2030.de ist nicht nur eine "Homepage", sondern ein komplexes Informationssystem, das aus ca. 40 Einzelkomponenten besteht.

In http://biss2030.de/.../Projektplanung-BISS2030.de_2021_02... finden Sie die aktuelle Projektplanung, die wöchentlich aktualisiert wird.

Die Vorschläge zur Optimierung der Geschäftsordnung können Sie ab Seite 14 nachlesen. Das sind natürlich alles nur Vorschläge zur Schaffung von Transparenz, die in der neuen GV besprochen werden sollten. (Siehe Anhang)

Ich freue mich, dass wir nach zig unbeantworteten E-Mail-Anfragen von mir jetzt doch einen gangbaren Kommunikations-Weg gefunden haben und freue mich auf die Arbeit der neuen Gemeindevertretung.

Dabei ist es mir egal, ob ich als Abgeordneter gewählt werde, oder ob ich in einem der Aktions-Teams als Mitarbeiter aktiv sein kann. Mein selbst gewählter Listenplatz 10 ist jedenfalls eine Garantie dafür, dass ich keine Chance habe, "über die Liste" in das Parlament gewählt zu werden.

Meinen "Brainstorm" Anteil kann ich auf jeden Fall leisten.

Auf weitere gute Zusammenarbeit

Mit freundlichen Grüßen

Adolf (Adi) Busch

kommentare, verbesserungs- vorschläge, Kritik, ...			
Empfohlene Maßnahmen zur Verbesserung der Prozesse in der Gemeinde durch Änderung der alten Geschäftsordnung aus 1993			
30	Berichtsliste: Eingangsbuch	Kontrollliste für Vorstand und GV- Vorsitzendem/r zur Kontrolle der Arbeit der Verwaltung	Vorbedingung

			Änderung der Geschäfts- Ordnung
31	Berichtsliste: TOP10 Projekte	Berichtsliste über Entscheidungen des Gemeindevorstands, die als TOP 2 IMMER in der GV vorgestellt wird	Vorbedingung Änderung der Geschäfts- Ordnung
32	Berichtsliste: Projektstand zu Beschlüssen der Gemeindevertretung	Berichtsliste über Beschlüsse der Gemeindevertretung, die als TOP 3 IMMER in der GV vorgestellt wird	Vorbedingung Änderung der Geschäfts- Ordnung
33	Evtl. Tätigkeitsliste von einzelnen Mitarbeitern der Gemeinde- verwaltung.	Nur, wenn viele Projekte keinen klaren Status haben und Verzögerungen die Arbeit lähmen	Vorbedingung Änderung der Geschäfts- Ordnung
34	Permanente Tagesordnung im INTRANET der Gemeinde	Sorgt dafür, dass Abgeordnete frühzeitig (und nicht erst nach Zusendung der Einladung) Einfluss auf die Gestaltung der Tagesordnung nehmen können. Damit soll verhindert werden, dass manche Themen über Monate hinweg totgeschwiegen werden.	Vorbedingung Änderung der Geschäfts- Ordnung
35	Permanentes RUNTIME-Protokoll	Jeder Tagesordnungspunkt wird sofort protokolliert und am Ende des TOP von allen Beteiligten im WORTLAUT genehmigt und nach spätestens 24 Stunden veröffentlicht.	Vorbedingung Änderung der Geschäfts- Ordnung
36	Alle TOP müssen elektronisch vorbereitet sein und über BEAMER präsentiert werden	Inhaltliche Klarheit PPT, DOC, XLS Formate	Vorbedingung Änderung der Geschäfts- Ordnung
37	Alle Anträge müssen nach dem Projekt-Entwicklungsbogen (ehem. Goldfischglas) ausgearbeitet sein und langfristige von allem	Die 20 Fragen zum Aufsetzen eines Projekt es garantieren - Die Betrachtung aller Aspekte	Vorbedingung Änderung der Geschäfts- Ordnung

FB-Kommunikation mit „Karl Mannel“



Karl Mannel

Bleibt doch mal zu klären wer für die Anmietung der Räumlichkeiten Fa. Walger verantwortlich war? Mulifunktionsgebäude ja als Neubau nach dem neusten Stand klar hört sich gut an ist bestimmt auch die bessere Wahl. Damit würde aber eine Förderung des Landes für einen Neubau eines Feuerwehrgrätehauses wegfallen ist alles zu bedenken.

Klein Anmerkungan Adolf Busch, so lange Briefe liest kein Mensch

Gefällt mir · Antworten · 1 Std.



Adi Busch Administrator +1

Mein Problem: Bevor ich NICHTS sage, gehen 10 Gedanken durch meinen Kopf. Bevor ich ETWAS sage, sind es bereits 100 Gedanken. Und wenn ich etwas SCHREIBE , sind es mindestens 1.000 Gedanken. Und dann versuche ich schon, mich kurz zu fassen. Und es kommen trotzdem immer wieder ellenlage Texte dabei heraus. Man kann, wie bei einem Getriebe, auf kein einziges Bauteil verzichten, ohne das gesamte Getriebe/den Gedankengang sofort unbrauchbar zu machen. Selbst wenn, wie in dem angehangenen Bild, ein paar kleine Zähnnchen fehlen, hat die teuerste Maschine nur noch Schrottwert. Verstehen Sie mein Problem? Aber egal, zum Glück wird ja niemand gezwungen das alles zu lesen. Man liest ja auch kein Lexikon von A-Z durch, sondern sucht sich nur die Stichworte, die einem interessieren. Solange wir noch gemeinsam ein paar Themen haben, über die wir uns konstruktiv austauschen können, ist doch alles in Ordnung.



Kommentar von Hans-Georg Bock



Hans Georg Bock

Kleine Anmerkung: Das Thema Multifunktionsgebäude war schon in der Rathaus-Kommission diskutiert und verworfen worden. Also nix neues..... Alle Fraktionen hatten die Möglichkeit in diesem Thema mitzuarbeiten aber drei mal darf man raten wer dazu keine Lust hatte. Alles in den Protokollen nachzulesen.....

Gefällt mir · Antworten · 3 Std.



Adi Busch Administrator +1

Hans Georg Bock danke für die Info. ...

Gefällt mir · Antworten · 3 Std.



Hans Georg Bock

Adi Busch Ergebnis war, dass alte Rathaus mit Fördermitteln zu modernisieren....

Gefällt mir · Antworten · 2 Std.

Kommentar von "Toby Toyota"



Toby Toyota

Schöne Darstellung Herr Busch!

Aber meines Wissens hat doch die Bürgerliste die Mehrheit in der GV!?

Irgendwelche Kritik muss doch dann an diese gerichtet sein?

Daraus ergibt sich wahrscheinlich auch der Grund für suboptimale

Zusammenarbeit mit dem Bgm.


Zum Thema Bürgermeisteramt kann ich noch keine eindeutige Marschrichtung erkennen. Lediglich den Sanierungsstop am jetzigen Gebäude, und diesen muss man loben!

Bitte lassen Sie die Gremien nach objektiven Kriterien entscheiden.

Ich persönlich halte einen Neubau als Multifunktionsgebäude für beachtenswert.

Gefällt mir · Antworten · 1 Std. · Bearbeitet



Adi Busch Administrator  +1

Toby Toyota Da gebe ich Ihnen Recht. 7 GV-Sitzungen in 2020 können nur gemeinsam von den Parteien akzeptiert worden sein. Die Mehrheit der BL hat, siehe Rathaus-Verfahren, Lindenplatz-Verfahren und Gespräche mit Nachbargemeinden zwar Beschlüsse hervorgebracht, die ausnahmslos nicht ausgeführt wurden. Es ist ein Widerspruch in sich, dass man der "Mehrheit" den Vorwurf machen muss, nicht in der Lage zu sein, sich gegen das Ignorieren der Beschlüsse zu wehren. Mal abgesehen von ein paar entrüsteten BL-Vorwürfen in der HZ, die als Strohfeuer mal für eine Woche geleuchtet haben. Aber das alles sind Gedanken in die falsche Richtung. Wie wissen, welche Beschlüsse noch offen sind und brauchen sie nur auszuführen. Wir wissen wo die Probleme der Vergangenheit zu verorten sind. Wir haben "alte Besen" die wissen, wo der Dreck sitzt und "neue Besen", die gut kehren. Das sind sehr gute Voraussetzungen für die weitere Entwicklung der Gemeinde. Wenn nicht jetzt, wann dann?

Gefällt mir · Antworten · 1 Std.



Toby Toyota

Adi Busch.....nach der Wahl! ...

Ganz bestimmt! 😊